

**VERTRAULICH**  
bis zur Feststellung des  
schriftlichen Ergebnisses der  
letzten nicht öffentlichen  
Ausschusssitzung durch  
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg  
Dezernat I, Referat 01 - Agenda-Büro

**Finanzielle Rahmenbedingungen für den  
Antrag "Möglichkeiten zur Unterstützung  
der 'Aktion Völkerrecht' bei ihrer geplanten  
Teilnahme an der UNO-Konferenz in New  
York"**

## Informationsvorlage

**Beschlusslauf!**  
Die Beratungsergebnisse der einzelnen  
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Kenntnis genommen	Handzeichen
Gemeinderat	28.04.2005	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	

**Inhalt der Information:**

*Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass aufgrund der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel die Aktion Völkerrecht von Seiten der Verwaltung bei ihrer Teilnahme an der UNO-Konferenz in New York finanziell nicht unterstützt werden kann.*

**Sitzung des Gemeinderates vom 28.04.2005**

**Ergebnis:** Kenntnis genommen

## **Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg**

### 1. Unmittelbar betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

**Nummer/n:** Ziel/e:  
**(Codierung)**

QU1 Solide Haushaltswirtschaft.

**Begründung:**

Eine Unterstützung der geplanten Teilnahme an der UNO-Konferenz in New York ist außerplanmäßig nicht leistbar.

### 2. Mittelbar betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes im Sinne eines fachübergreifenden Ansatzes

**Nummer/n:** Ziel/e:  
**(Codierung)**

(keine)

**Begründung:**

(keine)

### **Begründung:**

Die Arbeit der Aktion Völkerrecht ist grundsätzlich zu begrüßen. Dies wird auch von der Verwaltung so gesehen. Von Beginn an gab es einen engen Kontakt, auftauchende Fragen wurden unkompliziert geklärt. Im Jahr 2004 wurde das „Peace is Possible“-Translation-Projekt vom Agenda-Büro gefördert. Im Dezember 2004 hat der Gemeinderat auf einen Beschlussvorschlag der Verwaltung hin entschieden, die Aktion „Mayors for Peace“ dadurch zu unterstützen, dass die Oberbürgermeisterin eine entsprechende Beitrittserklärung unterzeichnet. Die Aktion Völkerrecht ist mit der Aktion Mayors for Peace eng verbunden. Gleichzeitig ist das große ehrenamtliche Engagement der Beteiligten hervorzuheben, die mit sehr viel persönlichem Einsatz und hohem zeitlichen Aufwand die Aktion tragen. Deshalb ist es auch verständlich, dass die Schüler an der UNO-Konferenz in New York teilnehmen möchten.

Vor einer weiteren finanziellen Unterstützung durch die Stadt muss man jedoch dreierlei berücksichtigen:

- Bei der Planung einer solchen Aktion ist es unerlässlich, die Finanzierung im Vorfeld zu sichern. Das heißt, erst wenn die Finanzierung gewährleistet ist, kann die Zusage zur Teilnahme gegeben werden. Das heißt aber auch, frühzeitig an potenzielle Sponsoren heranzutreten. Wenn das Agenda-Büro zu gegebener Zeit über die Aktionsreise nach New York informiert worden wäre, hätte es selbstverständlich seine Erfahrung auf dem Gebiet der Drittmittelinwerbung zur Verfügung gestellt.
- In Zeiten knapper finanzieller Ressourcen sollte man überlegen, ob es tatsächlich unumgänglich ist, mit einer zehnköpfigen Delegation nach New York zu reisen. Bei entsprechend weniger Teilnehmern verringern sich die Reisekosten erheblich.
- Für den Haushalt des OB-Referats wurden die Mittel in den Jahren 2005 und 2006 erheblich gekürzt. Vor diesem Hintergrund ist es finanziell auf keinen Fall leistbar, derartige Aktionen außerplanmäßig zu unterstützen.

gez.

Beate W e b e r